



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Käthe Erman

**Halle, Henni von
Heidelberg, 10.04.1923**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-85417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-85417)

Heidelberg, F. 10. 4. 23.

Mein werthe quädige Frau!

Ich habe sehr in Zeit, Ihnen selbst
noch einmal sehr, sehr herzlich für Ihre so liebevoll lie-
benswürdige Einleitung zu danken. Ich war zwar in
meiner Berlin gefahren! Aber ich muss mir für alles, was
denn zu finden mit in Kraft und auch dem Guten.
Aber an die schon in Tage im Oktober, die ich sehr ge-
nossen und an dem in je alle lieben Bekannten
nicht gefahren habe.

Am liebsten spricht mich, ja sie immer bei Ihnen,
aber leider in ja das!

Es war sehr lieblich ganz gut, das ich mich gefahren war,
sondern noch meine sehr - Arbeit muss die mich
bis jetzt an jedem anderen freien Stunden. Ich
dann sehr sehr meine allerer zügiger Eberbach in
Heidelberg ein unfeinwilliges Lied in Hecker, meine
Paukerung bei diesem Offizier und ganz gefahren in
meiner Gärten. Es war nicht das, das ich sehr für

besuchen und persönlich auf ihre Auffassung zu kommen.
Es scheint sich zum Glück nicht ganz zu haben, so
will sich aus Frankfurt zurück, wenn es abends
keine Improvisation mehr hat.

Hoffentlich bekommen Sie und Frau davon Ge-
nug die jetzigen aufregenden Tage gut. Der
Gefühlszustand ist gar nicht minder, wie im Herbst, so mag-
nisch bei Ihnen!

Mit vorzüglicher gegliedeter Dank und besten
Grüßen an die Frau verbleibe Ihnen herzlichst
Ihre Frau Josef - der Himmel sei gut haben wir
uns große Freude an, wie möglich es sein be-
spädetes Wohlstand verbleibe. - Ihre Frau

Aufrichtig ergebener

Herrn von Halle